

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Zigeuner und ihrer sonstigen Landesgenossen nicht übersehen dürfen. Wir werden bei unserer Schilderung diesen Besonderheiten der Zigeuner in Ungarn und Siebenbürgen gleichfalls unsere Aufmerksamkeit zuwenden.

Der Zigeuner besitzt ohne Zweifel einen hohen Grad natürlicher Verstandigkeit und Gewandtheit; daher stammt seine Findigkeit und die List, mit welcher er seine Zwecke zu erreichen sucht. Daß diese Zwecke gar oft den Interessen der anderen Landesbewohner widerstreiten, macht dem Romwolke geringen Kummer. Ehrlichkeit gilt eben nicht als Glanzseite dieses Volkes, das man seit seinem ersten Auftreten als lügenhaft und diebisch bezeichnet. In der That entwickeln sie im Lügen und Stehlen eine große Virtuosität und bekunden gerade nach dieser Richtung hin bedeutende geistige Anlagen und Fähigkeiten. Doch auch in anderen Fällen und Lebenslagen weiß der Zigeuner Rath und Hilfe zu schaffen. Man achte nur auf die Handgriffe und Geschicklichkeiten, mit denen er seine unvollkommenen Werkzeuge bei der Schmiedearbeit, beim Goldwaschen u. s. w. verwendet; man beobachte die Schlaueit, womit der angeklagte Zigeuner vor Gericht seine Unschuld zu beweisen sucht. Freilich verräth er dabei zuweilen auch kindische Naivetät oder sucht durch Frechheit und Unverschämtheit zu imponiren. Überhaupt besitzt dieses Volk eine große Dosis von Hochmuth und Selbstüberhebung. Der Zigeuner hält nur sich selbst für einen Menschen und meint: Die anderen „Leute“ leben wohl auch auf der Erde, sind aber keine „Menschen“. Will man daher bei ihm etwas leicht durchsetzen, so braucht man nur seiner Eitelkeit, seinem Nationalgeföhle zu schmeicheln, für seine Sprache, Sitten und Gebräuche Interesse zu zeigen. Versagen die plumpen Versuche des Hochmuthes oder der vermeintlichen gekränkten Unschuld nicht, dann wird derselbe Mann ebenso extrem